

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

# **GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR**

**Reihe 1**

**Großhandel**

**I. Umsätze**

**Schnellbericht zur Umsatzentwicklung**

**August 1962**



Bestellnummer : F 1/1/15 - m 8/62

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

### Vorbemerkung

Die in der Tabelle veröffentlichten Ergebnisse beziehen sich auf den einzelwirtschaftlichen Großhandel, d.h. auf diejenigen Unternehmen, die Großhandel nicht in genossenschaftlicher Rechtsform oder mit genossenschaftlicher Arbeitsweise und Zielsetzung in sonstiger Rechtsform ausüben. Die angegebenen Veränderungszahlen stellen die Entwicklung der Umsatzwerte der betreffenden Großhandelsklasse dar. Es handelt sich hierbei um vorläufige Daten, da die nachträglich eingehenden Firmenmeldungen erst in der Reihe 1 dieser Fachserie "Meßzahlen zur Umsatzentwicklung" berücksichtigt werden können.

Die Umsatzentwicklung der Ein- und/oder Verkaufsvereinigungen wird monatlich in der Reihe 2 dieser Fachserie nachgewiesen.

Gebietsstand: Bundesgebiet ohne Berlin.

Erschienen im September 1962

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Einzelpreis DM -. 50

# Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelsbereich Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Aug.62	Aug.61	Aug.62	Jan./Aug.62
		Juli 62	Juli 61	Aug.61	Jan./Aug.61
				gegenüber	
	Getreide, Saaten, Futter- und Düngemittel				
213	Getreide, Saaten, Futtermittel	+ 32	+ 50	+ 8	+ 14
27	Düngemittel	+ 36	- 15	+ 93	+ 18
	Rohstoffe und Halbwaren				
83	Häute und Felle	- 10	+ 4	- 12	- 5
68	Techn.Chemikalien u. Rohdrogen	0	+ 6	+ 5	+ 6
198	Kohle (ohne Kohlenverkaufsges.)	0	+ 8	+ 17	+ 18
168	Mineralölerzeugnisse	+ 8	+ 11	+ 20	+ 17
171	Eisen u. Stahl sowie Halbzeug	0	+ 4	0	- 5
61	NE-Metalle	- 14	+ 6	- 15	- 16
19	NE-Metallhalbzeug	0	+ 6	- 7	- 18
79	Rund-, Gruben- und Faserholz	- 2	- 3	- 5	- 4
211	Schnittholz	- 2	+ 4	+ 4	+ 2
132	Sonst.Holzhalbwaren u.Kunststoffpl.	0	+ 8	+ 3	+ 3
219	Baustoffe	+ 2	+ 5	+ 14	+ 9
88	Flachglas	+ 4	+ 11	+ 6	+ 9
110	Inst.Bedarf für Gas und Wasser	+ 3	+ 7	+ 11	+ 10
102	Schrott u. NE-Altmetalle	- 5	- 10	- 22	- 20
	Nahrungs- und Genußmittel				
226	Lebensmittel aller Art	+ 2	+ 9	+ 8	+ 14
187	Gemüse, Obst, Früchte	- 5	- 8	+ 10	+ 17
156	Süßwaren	+ 6	+ 20	0	+ 8
126	Milcherzeugnisse und Fettwaren	+ 2	+ 3	+ 5	+ 9
84	Eier und lebendes Geflügel	- 2	+ 1	- 9	- 3
159	Wein, Schaumwein, Spirituosen	+ 5	+ 16	+ 6	+ 9
171	Bier und alkoholfreie Getränke	+ 6	+ 5	+ 11	+ 8
227	Tabakwaren	+ 2	+ 5	+ 7	+ 7
	Textilwaren, Heimtextilien und Schuhe				
62	Tuche und Futterstoffe	- 6	+ 7	- 10	- 2
63	Meterware	+ 16	+ 35	0	+ 4
164	Wirk-, Strick- u. Textilkurzwaren	+ 5	+ 14	0	+ 8
87	Heimtextilien	0	+ 9	+ 8	+ 13
71	Schuhe und Schuhwaren	+ 38	+ 36	+ 2	+ 6
	Sonstige Fertigwaren				
100	Kleineisenwaren und Bauartikel	- 7	+ 2	0	+ 3
98	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	+ 7	+ 13	+ 7	+ 13
89	Feinkeramik und Glaswaren	+ 2	+ 12	+ 4	+ 8
202	Elektrotechn.Erzeugnisse, Leuchten	+ 2	+ 4	+ 4	+ 7
80	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	+ 9	+ 21	- 5	+ 6
43	Feinmechanik und Optik (ohne Foto)	- 13	- 19	+ 16	+ 9
86	Uhren und Uhrenteile	+ 50	+ 25	+ 27	+ 10
77	Edelmetall- und Schmuckwaren	+ 45	+ 52	+ 14	+ 13
89	Kraftfahrzeugteile und Zubehör	- 8	- 4	+ 12	+ 18
70	Werkzeugmaschinen	- 14	- 8	+ 6	+ 9
43	Baumaschinen und Baugeräte	- 5	- 6	+ 12	+ 9
35	Druckereimaschinen und Zubehör	0	- 25	+ 9	- 3

noch: Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Aug. 62	Aug. 61	Aug. 62	Jan./Aug. 62
		Juli 62	Juli 61	Aug. 61	Jan./Aug. 61
		gegenüber			
169	Technischer Bedarf	- 5	- 2	+ 2	+ 3
73	Lacke, Farben, Anstrichbedarf	0	+ 5	+ 15	+ 11
81	Leder und Schuhmacherbedarf	- 8	+ 2	- 3	- 2
69	Pharmazeutische Erzeugnisse	- 2	0	+ 5	+ 9
55	Feinseife u. Körperpflegemittel	+ 2	- 1	+ 9	+ 8
83	Feinpapier	0	+ 18	- 4	+ 4
130	Packpapier	+ 2	+ 6	+ 2	0
22	Pappe	0	+ 12	+ 4	+ 3
90	Schreib- und Papierwaren	+ 22	+ 25	+ 7	+ 10
71	Zeitschriften und Zeitungen	- 3	+ 6	0	+ 12
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		-	-	-	-
		+ 4 %	+ 4 %	-	0

Im Monat August haben sich die Umsätze der an der Berichterstattung beteiligten 51 Großhandelszweige gegenüber dem vorjährigen August, teilweise unter Preiseinflüssen, recht unterschiedlich entwickelt. So wurde dem Wert nach von etwa zwei Dritteln der Fachsparten höhere und vom restlichen Drittel niedrigere oder ebenso hohe Umsätze wie vor einem Jahr erzielt. In denjenigen Großhandelszweigen, die eine Zunahme ihrer Lieferungen zu verzeichnen hatten, blieb allerdings der prozentuale Anstieg meist hinter dem Umsatzzuwachs des Monats Juli 1962 gegenüber Juli 1961 zurück. Auch die saisonale Umsatzbewegung vom Juli zum August war in diesem Jahr vielfach schwächer als im Jahr 1961. Stellt man die seit Jahresbeginn erzielten Monatsumsätze den Ergebnissen der Monate Januar bis August 1961 gegenüber, so lagen auch bei diesem Vergleich die Umsätze bei der Mehrzahl der Großhandelszweige höher als in der entsprechenden Zeitspanne des Vorjahres.

Im Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren wurden die Umsatzwerte des Monats August 1961 von acht Fachsparten übertroffen. Hierzu rechnen u.a. der Großhandel mit Mineralölerzeugnissen (+ 20 %) und mit Kohle (+ 17 %), der Baustoffhandel (+ 14 %) sowie der Großhandel mit Installationsbedarf für Gas und Wasser (+ 11 %). Im Eisen- und Stahlhandel blieben die Umsätze etwa auf gleicher Höhe wie im August des vorangegangenen Jahres. Niedrigere Umsätze als im August verzeichneten demgegenüber der Schrottgroßhandel (- 22 %), der Großhandel mit NE-Metallen (- 15 %), mit Häuten und Fellen (- 12 %), mit NE-Metallhalbzeug (- 7 %) und mit Rund-, Gruben- und Faserholz (- 5 %).

In den überwiegend Nahrungs- und Genußmittel liefernden Großhandelszweigen entfallen die höchsten Umsatzzunahmen gegenüber August 1961 auf den Großhandel mit Bier (+ 11 %) und auf den Großhandel mit Gemüse, Obst und Früchten (+ 10 %, vorwiegend preisbedingt). Etwas niedriger lagen die Steigerungsquoten beim Großhandel mit Lebensmitteln aller Art (+ 8 %), mit Tabakwaren (+ 7 %) sowie mit Wein, Schaumwein und Spirituosen (+ 6 %). Vom Süßwarengroßhandel wurde im August ebensoviel wie im entsprechenden Vorjahrsmonat umgesetzt. Beim Eiergroßhandel waren zwar die Umsatzwerte niedriger als vor einem Jahr (- 9 %); der Menge nach dürfte jedoch von diesem Geschäftszweig infolge niedrigerer Preise mehr als im vorjährigen August verkauft worden sein.

Im Bereich des Großhandels mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen konnten nur der Großhandel mit Heimtextilien und der Schuhgroßhandel ihr Umsatzniveau vom vorjährigen August anheben. Die Zunahme der Umsätze belief sich hier auf 8 bzw. 2 %. Nicht oder nur knapp erreicht wurde dagegen die Umsatzhöhe des Monats August 1961 von den drei an der Berichterstattung teilnehmenden Fachsparten des Textilgroßhandels.

In den restlichen, dem Großhandel mit sonstigen Fertigwaren zugeordneten Großhandelszweigen wurden überwiegend höhere Umsätze als im August des Vorjahres erzielt. In vier Branchen dieses Bereiches gingen hierbei die prozentualen Zunahmen gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat noch über die Steigerungsquoten des Monats Juli 1961 hinaus.

Hierzu rechnen der Großhandel mit Uhren und Uhrenteilen (+ 27 %, Juli: + 6 %), der Großhandel mit Feinmechanik und Optik (+ 16 %, Juli: + 9 %), der Großhandel mit Baumaschinen und Baugeräten (+ 12 %, Juli: + 11 %) und der Großhandel mit Feinseife und Körperpflegemitteln (+ 9 %, Juli: + 6 %). Bemerkenswerte Umsatzzunahmen, wenn auch in geringerem Ausmaße als im Juli, entfallen u.a. auf den Großhandel mit Lacken und Farben (+ 15 %), mit Edelmetall- und Schmuckwaren (+ 14 %) sowie mit Kraftfahrzeugteilen und Zubehör (+ 12 %). Zu denjenigen Geschäftszweigen, die dem Wert nach weniger als vor einem Jahr umsetzten, gehören der Großhandel mit Leder und Schuhmacherbedarf (- 8 %), der Rundfunk- und Fernsehgroßhandel (- 5 %) sowie der Großhandel mit Feinpapier (- 4 %).

Den weitaus stärksten Umsatzanstieg aller beobachteten Großhandelszweige weist der Großhandel mit Düngemitteln mit einer Zunahme um 93 % gegenüber dem vorjährigen August auf. Bei der Beurteilung dieser Ent-

wicklungsziffer ist zu berücksichtigen, daß dieser Geschäftszweig im August dieses Jahres um 36 % mehr umsetzte als im Juli, während im vergangenen Jahr in diesem Zeitabschnitt die Umsatzbewegung eine entgegengesetzte Tendenz (- 15 %) zu verzeichnen hatte. Die August-Umsätze des vergangenen Jahres lagen hierbei noch weit unter dem im August 1960 erzielten Umsatzniveau. Bei den Firmen, die dem Schwerpunkt nach mit Getreide, Saaten und Futtermitteln handeln, ergab sich im August gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat ein Mehrumsatz von 8 %.